

Nächste Ausfahrt Schutzengel

Ferienende – Stauanfang. Zeit für ein Stoßgebet. Manch Verkehrsteilnehmer hält aber auch länger inne. Ein Besuch in der spektakulären Autobahnkirche an der A45

Thema am Sonntag Seite 3



FOTO: LAAS HEDRICH



„Manchmal fühle ich mich einsam“

Ursula Karven ist so etwas wie die Gwyneth Paltrow Deutschlands. Die 54-jährige Schauspielerin Ursula Karven spricht mit uns über Mallorca, Heimat, Botox und den Glauben an die Liebe. *Unterhaltung Seite 19*



Trump droht zum G7-Auftakt

Wieder Zoff zu Beginn des G7-Gipfels: US-Präsident Donald Trump startet mit einer Drohung ins französische Biarritz. Sein Gegenspieler Emmanuel Macron dagegen versucht zu deeskalieren. *Politik Seite 8*



Lewandowski trifft dreifach auf Schalke

Philippe Coutinho gibt sein Debüt im Bayern-Trikot, für die Glanzmomente in Gelsenkirchen sorgt aber Robert Lewandowski. Der Double-Gewinner setzte sich beim FC Schalke 04 mit 3:0 durch. *Sport Seiten 11 und 12*

Gott to go

Hier werden selbst die härtesten Trucker weich. Ein Besuch in der Autobahnkirche Siegerland an der staugeplagten A45

Von Andreas Thiemann

Wilsdorf. „Er hat seinen Engeln befohlen, dich zu behüten, auf allen deinen Wegen.“ In silbern glänzenden Lettern empfängt der Vers aus dem Alten Testament (Psalm 91,11) die Besucher am Eingang der Autobahnkirche Siegerland. Hoch an einem Hang und weithin sichtbar über der ewig stau-geplagten Autobahn 45, am Rande eines riesigen LKW-Parkplatzes und gleich neben einer Tankstelle, einem Fastfood-Restaurant, einer Spielhalle und einem Motel. „Ja, ein merkwürdiges Ambiente“, das findet auch Ute Pohl, Mitbegründerin und seit vielen Jahren stets präsente Vereinsvorsitzende der „Autobahnkirche Siegerland e. V.“

Zwischen hektisch und meditativ

Doch ist es wohl gerade diese unmittelbare Spannung zwischen hektisch-hässlicher Umgebung und spirituell-meditativem Angebot, die den faszinierenden Reiz dieser Kirche ausmacht. Und gerade jetzt, zum Ende der Sommerferien, legen viele Rückreisende aus dem Urlaub einen kurzen Stopp hier ein. „Gott sei Lieb und Dank für die schönen Ferien in Holland“, haben Gabi und Herbert in das dicke Anliegenbuch notiert, das an zentraler Stelle in der kleinen Kirche ausliegt. „Danke, dass du mich hier hast anhalten lassen“, lautet eine andere Notiz. Und Adelheid schreibt: „Lieber Gott, danke, dass ich 17 Mal zur Nordsee fahren konnte.“

Auch viele Kinder werden von der beson-

„Gerade junge Menschen fühlen sich immer wieder wie in der Kulisse eines Märchenstücks.“

Ute Pohl, Vorsitzende des Vereins Autobahnkirche Siegerland

deren Atmosphäre der Autobahnkirche regelrecht in ihren Bann gezogen. „Gerade ganz junge Menschen fühlen sich immer wieder wie in der Kulisse eines verzauberten Märchenstücks“, erzählt Ute Pohl. Die 15-jährige Alisja notiert dazu ihre ganz eigenen Gedanken ins Kirchenbuch: „Andere Kinder wollen in den Moviepark oder ins Freibad. Mein Ziel in den Sommerferien 2019 war es, in eine Autobahnkirche zu gehen. Andere in meinem Alter glauben nicht an Gott oder reden schlecht über ihn. Ich aber glaube an dich! Ich finde, dieser Ort ist etwas Besonderes. So etwas zwischen Leben und Tod. Etwas Besonderes eben.“

Ankommende werden förmlich hineingesaugt

Für dieses Besondere zeichnet das Frankfurter Architekturbüro Schneider und Schumacher verantwortlich. Mit größtmöglichem Einfühlungsvermögen und einem rein aus Spenden finanzierten Vereinsetat von 1,5 Millionen Euro hat das Büro ein ebenso markantes wie großartiges Gotteshaus entworfen, dass den Ansprüchen einer Autobahnkirche in geradezu genialer Weise und Form Rechnung trägt. Die schneeweiße Fassade mit den beiden Spitztürmen entwickelt eine fast magische, fließende Dynamik, die

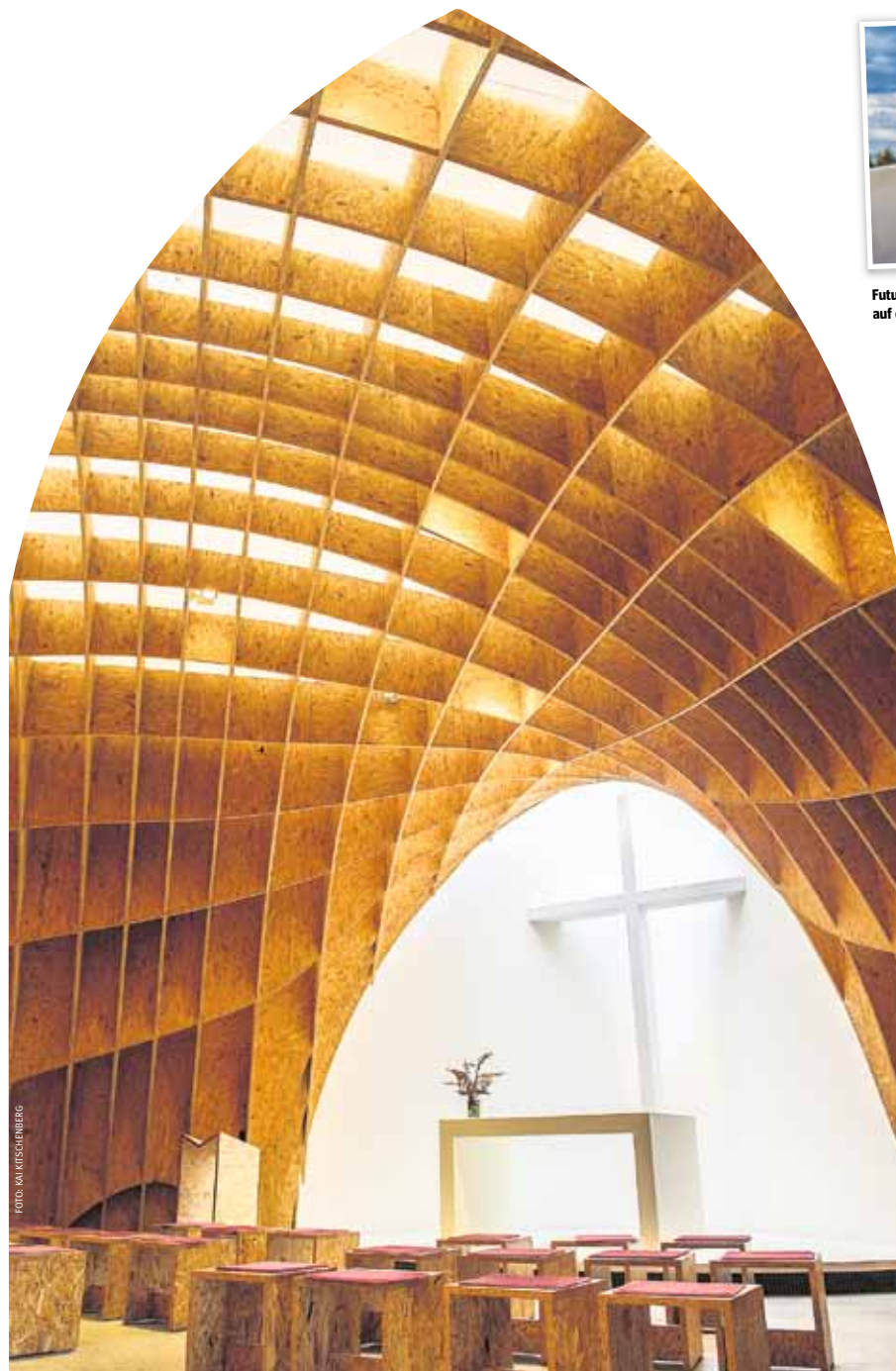


FOTO: KATKISCHENBERG

den Ankommenden in den bewusst langgezogenen Eingangsbereich förmlich hineinsaugt. Im Inneren prägt ein kunstvolles Gebilde aus Holzswaben eine Art Nestcharakter. „Der Raum soll einladend und beschüt-

zend wirken, nicht zu groß sein und den Bedürfnissen nach Stille und Einkkehr, Gebet und Meditation Tag und Nacht bestmöglich genügen“, erläutert Ute Pohl.

Zwischen 2000 und 4000 Menschen hal-

ten Monat für Monat in diesem ökumenischen Sakralbau für einen Moment oder auch länger inne. „Unser Haus steht allen Menschen unbegrenzt offen, jedweder Religion und auch denen, die nicht glauben“, be-



Futuristische Architektur: Die Autobahnkirche Siegerland auf dem Gelände eines Autohofs. FOTO: LARS HEIDRICH

tront die Vereinsvorsitzende. Dazu passt ein anonymes Eintrag ins Besucherbuch: „Lieber Gott, ich war nie fromm und habe meist vermieden, an dich zu glauben. Aber ich brauche dich jetzt. Dringend!“

Trauer um die verstorbene Oma

Selbst hartgesottene Fernfahrer werden in der Siegerländer Autobahnkapelle plötzlich ganz emotional. So bittet Trucker Olaf inständig: „Lieber Gott, begleite meine Oma im Himmel, die leider mit 102 verstorben ist.“ An die Oma denkt auch die elfjährige Indra bei ihrem Heimkehrstopp aus dem Urlaub in der Kapelle: „Hallo Oma, wie geht es dir da oben? Ich hoffe, du hast viel Spaß im Himmel, und ich hab dich lieb.“

Seit ihrer Einweihung vor sechs Jahren ist die Wilsdorf Autobahnkirche, die auf eine Privatinitiative zurückgeht und von einem gemeinnützigen Verein mit 140 Mitgliedern getragen wird, mit Preisen und Auszeichnungen regelrecht überschüttet worden. Ob es nun der NRW-Architekturpreis oder der Hessische Staatspreis war, der American Architecture Prize in Gold oder eine der zahlreichen weiteren Ehrungen: Das Gebäude entfaltet eine Aura des Außergewöhnlichen und zugleich des Stimmigen im Sinne seiner Aufgabe. Schlicht und zurückgenommen und dabei ergreifend und behütend, so präsentiert sich hier Religion als „ein niederschwelliges Glaubensangebot“, wie es Ute Pohl formuliert.

„Wieder eine Fahrt ohne dich.“

Ehrliche Dankbarkeit über den heil und gesund beendeten Sommerurlaub klingt in den Worten der meisten Kirchenbesucher in diesen Tagen deutlich mit. Aber mitunter auch Trauriges: „Wieder eine Fahrt, ein Urlaub ohne dich, mein Schatz. Ich vermisse dich unendlich. Aber du bist jetzt an einem guten Ort“, heißt es in einer der jüngsten Eintragungen. Und gleich daneben: „Pass auf mein Mutchen auf, wenn ich jetzt im Urlaub bin.“

Es ist inzwischen schon das 13. Anliegenbuch mit vielen hundert Seiten, dass in der Autobahnkirche Siegerland zahllosen Menschen die Möglichkeit bietet, ihre Gedanken und Empfindungen, ihre Wünsche und manchmal auch ihre Not in Worte zu fassen. Mehrere Seiten pro Tag füllen sich auf diese Weise. Trost, Kraft und Bestätigung gibt dies den Schreibenden wie Lesenden gleichermaßen. Und überhaupt eine fast schon überraschende Gewissheit darüber, dass die Welt auf und neben der Autobahn offenbar doch nicht immer so kalt und rücksichtslos ist, wie es mitunter erscheint.

Hallo Oma wie geht es dir da oben ich hoffe gut und ich hoffe der hast viel Spaß im Himmel ich hab dich Lieb Indra

Weder eine Fahrt, ein Urlaub ohne dich mein Schatz...
Ich vermisse dich unendlich...
Du bist jetzt an einem guten Ort...
28.07.2019

ZUR SACHE

Jeden Freitag findet um 18 Uhr eine 30-minütige Wochenschlussandacht in der Kapelle statt, die mit bis zu 100 Menschen besser besucht ist als die meisten regulären Gemeindegottesdienste anderswo.

Weiteres zur Autobahnkirche Siegerland an der A45 bei Wilsdorf unter: www.autobahnkirche-siegerland.de